

Die Bizauerin Sabine Klotz ist Gründerin und Obfrau des Vereins Chay Ya, der sich der Armutsbekämpfung im nepalesischen Himalaya verschrieben hat. Derzeit wird die Region von verheerenden Unwettern heimgesucht, weite Teile sind überschwemmt. Chay Ya war binnen weniger Tage mit Hilfsgütern vor Ort – dank Spenden aus Vorarlberg! Auch darüber hinaus ist der Verein in Nepal überaus aktiv.



Über 2500 Menschen haben bislang von der Soforthilfe aus dem Ländle profitiert! Zu den Großspendern gehört auch das Land Vorarlberg.



Foto: AP/Anupam Nath

Hilfe, die ankommt

Am 11. Juli erreichte Sabine Klotz ein verzweifelter Hilferuf aus der Region Rautahat, wo Chay Ya gerade eine Schule für 400 Kinder errichtet: Nach extremen Unwettern würden 80 Prozent des Distrikts unter Wasser stehen, tausende Lehmhäuser seien zerstört worden, zahlreiche Menschen hätten folglich im schon fertiggestellten Teil des Schulgebäudes Schutz gesucht. Und das alles in einer Region, die zu den ärmsten in Nepal zählt: Von einer flächendeckenden Stromversorgung keine Spur, 50 Prozent der Häuser sind ohne Toilette. Ein idealer Nährboden für Keime aller Art, der Kampf gegen die Seuchengefahr ist also immer auch einer gegen die Zeit. Umgehend warf Klotz ihr Netzwerk an: Während sie in der Heimat Spenden sammelte, sondierte eine Partner-NGO vor Ort die Lage: Welche Familien sind am stärksten betroffen, wo tut Hilfe am dringendsten not? Und weil sich ein Mädchen ins andere fügte, konnten letztlich binnen weniger Tage vier Dörfer mit insgesamt über 2500 Menschen mit dem Nötigsten – Zeltplanen, Wasserreinigungstabletten, Nahrung, Kleidung – versorgt werden.

Es ist schon erstaunlich, was die junge Bizauerin gemeinsam mit ihren Mitstreiterinnen und Mitstreitern in

den vergangenen Jahren aus dem Boden gestampft hat. Erst im Jahre 2011 ins Leben gerufen, liest sich die Bilanz von Chay Ya („Packen wir's an!“) wie eine einzige Erfolgsgeschichte: 14 Schulen, fünf Geburtstationen und eine Bio-Modellfarm sind inzwischen realisiert worden. Speziell unterstützt werden zudem Kinder mit Behinderung, auch ein Recycling-Projekt konnte umgesetzt werden.

Idealismus und Expertise

Angetrieben wird Sabine Klotz dabei von einer gehörigen Portion Idealismus, leiten lässt sie sich aber von einer überaus fundierten Expertise. Ihr Studium (Internationale Entwicklung sowie Südasienskunde) hat sie „summa cum laude“ abgeschlossen, sie weiß also um die Eckpunkte erfolgreicher Entwicklungszusammenarbeit. Die erste Regel ist zugleich die wichtigste: „Die lokale Bevölkerung muss von Anfang an mit an Bord sein!“ Nachhaltig sind Projekte nur, wenn sie von den Menschen und Behörden vor Ort getragen und letztlich auch betrieben werden. Diese Zusam-



Diesen Kindern wurde ein neues Leben geschenkt

menarbeit funktioniert allerdings nur als Partnerschaft unter Gleichen. Die gerade Europäern eigene Besserwisserie ist fehl am Platz, stattdessen bedarf es – die zweite Regel – „eines feinen Gespürs für die kulturellen und sozialen Gegebenheiten vor Ort“. Die dritte Grundregel erfolgreicher Entwicklungszusammenarbeit ist ungleich trockener: „Die Finanzkontrolle muss stimmen. Es ist immens wichtig, darauf zu achten, dass die Spenden auch dort ankommen, wo sie hinsollen!“

Bei Chay Ya ist dies definitiv der Fall: Laut Rechenschaftsbericht machen die Verwaltungskosten nur 4,5 Prozent aus – ein überragend niedriger Wert –, der Löwenanteil fließt direkt in die Hilfsprojekte. Möglich ist diese kostengünstige Struktur nur,

weil eine immer größer werdende Schar von Freiwilligen anpackt – und weil man bei Chay Ya auf Partnerschaften setzt: „Wir arbeiten zum Beispiel eng mit 'Let the Children walk' zusammen – das klappt perfekt!“

Für Sabine Klotz ist Chay Ya längst zur Lebensaufgabe geworden. Ob ihr die Arbeit nicht manchmal zu viel wird? „Nein, das ist genau mein Ding. Ich seh's als meinen persönlichen Beitrag für eine bessere Welt.“ Und wenn die junge Mutter tatsächlich einmal an ihre Grenzen kommt, ruft sie sich einfach eine der unzähligen Erfolgsgeschichten in Erinnerung. So wie jene der vier kleinen Waisen, die ihr einst in einem abgelegenen Dorf entgegengerannt kamen und sie nicht mehr loslassen wollten. Ihr Zustand war erbärmlich: Offene Wunden, die Krätze im Gesicht, aufgeblähte Wurmbäuche, an den bis auf die Knochen abgemagerten Körpern hingen nur Lumpen. Heute, vier Jahre später, sind die Kinder nicht mehr wiederzuerkennen (Bild links): Sie besuchen ein Internat, sind allesamt glänzende Schüler, sprechen sogar perfekt Englisch. Die Vier haben dank Chay Ya nichts weniger als ein neues Leben geschenkt bekommen. Und das zu einem vergleichsweise lächerlichen Preis: Ganze 45 Euro im Monat kosten Schule samt Unterbringung im Internat... EW

„Spendenkonto Chay – Ya“, Raiffeisenbank am Bodensee (Steuerlich absetzbar!):
IBAN: AT503743100000322974
BIC: RVVGAT2B431

Sabine Klotz mit Töchterchen Tara und Wolfgang Bartl („Let the Children walk“) in Nepal. Derzeit wird das Land von Unwettern heimgesucht



Fotos: Chay Ya

ANZEIGE

Events im „edita“ in Scheidegg

10.08.19 „Seesucht“
Ahoil Seemanns Braut ist die See. Das Wortduo Sabine Lorenz und Jürgen Widmer hat sich Harald Lorenzen und sein Akkordeon an Bord geholt. Sein Klang hat schon manchen Klabautermann gezähmt und einige Stürme entfacht. Jetzt heißt es: Leinen los! Zu einer Seefahrt, die manchmal lustig, aber oft auch melancholisch ist. Ahab jagt Moby Dick. Graf Luckner wagt Kopf und Kragen. Landratten ringen mit Seeschlangen. Dazwischen ringelnatz Kuddeldaddeldu. Auch der Bodensee hat sich seine Opfer. Ob die See oder der See: Am Ende sind wir alle nur Treibgut im unendlichen Meer der Zeit. Tauchen Sie ein in eine musikalisch-literarische Unterhaltung, kombiniert mit einem 3 Gänge-Buffer inkl. Tischgetränke während des Stückes. pro Person 72,00

Ab 18:00 Uhr Grillabend
Genießen Sie bis zum 30.08. immer freitags unseren Grillabend auf unserer Panorama-Außenterrasse

01.08.19 After work Party
Ab 17:00 Uhr
Im Theatron Scheidegg

Restaurant: Frühstück: Mo.–Fr. 06:30–10:00 Uhr / Sa.–So. 07:30–11:00 Uhr
Mittag: tägl. 12:00–14:00 Uhr | Edita's Lunch von Mo.–Fr. für 16,80 €
Sonntags großes Kuchenbuffet | Abendkarte: tägl. 18:00–21:30 Uhr
Infos Bar: tägl. von 16:00–00:30 Uhr mit verschiedenen Angeboten

Edita GmbH - Am Hammerweiher 3 • 88175 Scheidegg
Tel.: + 49 (0)8381 91232-0 • info@hotel-edita.com • www.hotel-edita.com